

Reich beschenkt weiterschenken

2. Korinther 8,7-9

Dienstag, 26. Dezember 2023 (2. Christtag)

Pfr. Daniel Liebscher

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

☎ **03731 696814** 📧 **daniel.liebscher@evlks.de**

Audio und Video siehe: jakobi-christophorus.de

Liebe Gemeinde, liebe Schwestern und Brüder!

Wir feiern das Christfest 2023.

Ich nehme an, die meisten von uns können sagen:

Es ist wieder einmal Weihnachten geworden.

Dabei wird es ein paar Unterschiede geben,

wann, wie und wo genau das passiert.

Vielleicht ist es soweit, wenn alles eingekauft und vorbereitet ist, schön geschmückt, die Geschenke eingepackt, das Essen gekocht, die Kerzen angezündet und die Musik eingeschaltet?

Oder es geschieht, wenn die Familie zusammen ist und alle ihre Geschenke bekommen haben?

Sicher ist es bei den meisten von uns hier mit den Gottesdiensten am Heiligen Abend verbunden, wo viele sogar aktiv waren und froh sind, wenn alles wieder gut geklappt hat und schön war?

Für einige sind es ganz bestimmte Momente, wenn sie die Weihnachtsgeschichte gehört oder gesehen haben und „Stille Nacht“ oder „O du fröhliche“ gesungen wurde.

Es ist schön, dass es möglich ist, dass wir hier in Frieden leben und große Freiheit und viele Möglichkeiten haben, Weihnachten zu feiern.

Das sehe ich so, weil es in dieser Welt nicht überall so ist.

Vieles können wir uns gar nicht vorstellen.

Aber wir können und sollten es auch nicht ausklammern, weil wir gerade mit Weihnachten beschäftigt sind, das wäre schlimm.

Mir ist bewusst, dass es trotz Weihnachten für jeden von uns auch Dinge gibt, die uns belasten, wo wir unsicher sind und uns Sorgen machen, z.B. in Beziehungen, wegen Krankheiten oder gesellschaftlicher und politischer Herausforderungen, wirtschaftlicher Veränderungen und angesichts der Krisen und Kriege in unserer Welt, die gar nicht weit weg sind und etwas mit uns machen und uns keinesfalls kalt lassen können.

Unabhängig davon, wie, wann und wo es für jeden von uns Weihnachten wird, und genau in jede unserer Situationen hinein ist es wirklich Weihnachten geworden.

Es gilt für alle Menschen, zu allen Zeiten und an jedem Ort der Welt, wie die Lage dort auch sein mag und wie es jedem gerade geht.

Es ist Weihnachten geworden durch die Geburt des Gottessohnes,
**Jesus ist Mensch geworden und zu uns gekommen,
um für uns und alle Menschen da zu sein, als Retter und Herr.
Christ, der Retter, ist da!**

Das ist entscheidend und Grund zur Freude:

**Euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus,
der Herr in der Stadt Davids.**

Das feiern wir zu Weihnachten, alles andere bereichert das Fest und soll das Eigentliche verdeutlichen und darauf hinweisen, auch wenn das schnell vergessen wird.

Vielleicht besteht die Gefahr gerade dann, wenn es uns sehr gut geht, wir gesund sind und uns an Frieden, Freiheit und Wohlstand gewöhnt haben?

In diese Überlegungen hinein höre ich heute Gottes Wort, wie es im 2. Korintherbrief 8,7-9 geschrieben steht, der Apostel Paulus schreibt:

Da ihr so reich beschenkt seid – ihr habt so viel Glauben, in eurer Gemeinde gibt es so viele hervorragende Redner, so viel Erkenntnis, so viel Begeisterung und eine so große Treue uns gegenüber –, möchte ich, dass ihr euch nun auch bei dieser Sammlung durch Großzügigkeit auszeichnet.

Ich sage nicht, dass ihr es tun müsst, auch wenn die anderen Gemeinden große Begeisterung zeigen.

Es ist aber eine Möglichkeit, eure Liebe unter Beweis zu stellen.

Ihr kennt ja die große Liebe und Gnade von Jesus Christus, unserem Herrn: Obwohl er reich war, wurde er um euretwillen arm, um euch durch seine Armut reich zu machen. -

Wir sind reich beschenkt, so dass wir großzügig sein können.

Wir haben große Möglichkeiten, einander in Liebe zu begegnen und können sie gerade denen zukommen lassen, die es brauchen. Wir kennen die Liebe und Gnade unseres Herrn Jesus Christus. -

Ihr Lieben,

für mich passt das sehr gut zu Weihnachten.

Diese Worte können mir helfen, den wahren Reichtum, die große Liebe und die unendliche Gnade zu erkennen und zu schätzen, die Gott uns mit seinem Sohn Jesus Christus schenkt.

Seid ihr dankbar für Weihnachten?

Damit meine ich nicht, wie wir es hier in der Regel erleben können und wie es auch dieses Jahr wieder alles geworden ist.

Die Frage zielt darauf, ob wir das eigentliche Weihnachtsgeschenk empfangen haben und damit leben?

Wir sind mit Jesus reich beschenkt, dass wir großzügig sein können. Durch Jesus haben wir die Möglichkeit, die Liebe Gottes weiterzugeben. Durch ihn kennen wir die Gnade Gottes, die uns rettet und prägt.

Ist das nicht eine gute Zusammenfassung von Weihnachten, eine gute Beschreibung für das Wesentliche?

Mit diesen Worten kann Gott uns die Augen öffnen für den Reichtum, die Liebe und die Gnade, die uns mit Jesus geschenkt ist.

Ihr seid in jeder Hinsicht überreich beschenkt.

Der Apostel Paulus listet dafür einige Beispiele auf:

- im Glauben
- im Wort
- in der Erkenntnis
- im Eifer
- und in der Liebe

Unser Reichtum besteht darin, dass wir auf Gott vertrauen können, für seine Botschaft einstehen, seine Wahrheit erkennen und von Herzen aktiv werden, so dass sich die Liebe ansteckend ausbreitet. Dieser Reichtum soll bei uns bewirken, dass wir großzügig und freigiebig sind.

Ursprünglich wirbt der Apostel Paulus hier bei den Christen in Korinth für eine Geldsammlung für die Jerusalemer Gemeinde.

Wer reich beschenkt ist, der kann reichlich geben.

Wer gut versorgt ist, kann gut und gerne für andere mit sorgen, nicht zurückhaltend und sparsam, sondern großzügig und freigiebig.

Er schreibt extra, dass es kein Befehl ist, keiner muss etwas tun, aber er bezeichnet es als gute Gelegenheit oder Möglichkeit, liebevoll Anteil zu nehmen, echte Liebe zu beweisen.

Es geht weder um Verdienst noch um Beruhigung des Gewissens. Das Vorbild ist die Großzügigkeit und Selbstlosigkeit von Jesus selbst. Wer Jesus kennt, der erfährt vor allem seine große Liebe und Gnade.

Das ist für mich eine gute Beschreibung für Weihnachten, wenn ich mich nicht auf Lichter, Lieder und Lebkuchen beschränke.

Zu Weihnachten ist Jesus zu uns gekommen, um uns zu beschenken. Wir dürfen ihn kennenlernen und seine Liebe und Gnade erfahren, damit wir sie miteinander teilen und allen Menschen weitergeben. – Reich beschenkt weiterschicken!

Jesus ist das Geschenk, wir sind überreich beschenkt.

Er ist ein unverdientes Geschenk und soll nicht ungenutzt bleiben, weil es so wertvoll ist.

Das sehen wir daran, was Jesus dafür getan hat:

Er war reich und wurde arm für uns.

Obwohl er reich war, wurde er arm um unseretwillen.

Jesus hat zu unseren Gunsten auf seinen Reichtum verzichtet.

Wir können dazu einige Fakten der Weihnachtsgeschichte aufzählen:

- Gott sucht eine einfache junge Frau aus, die Gottes Sohn zu Welt bringen wird.
- Er wird ein echter Mensch, wächst im Mutterleib heran mit allen Strapazen, die dazugehören, der weite Weg nach Bethlehem, wo es keinen Platz für ihn und die menschlichen Eltern gibt.
- In einem armseligen Stall wird Gottes Sohn geboren.
- Armen Hirten bringen die Engel die Botschaft zuerst und sie kommen als Erste zum Kind in der Krippe, so arm.

Dazu war Jesus bereit, er legte allen Glanz der ewigen und königlichen Herrlichkeit ab.

Sein Lebensweg als Mensch auf Erden ging durch Verachtung, Verhaftung, Verurteilung, Folter, durch den qualvollen Tod am Kreuz und die Gottverlassenheit hindurch.

Jesus hat auf alles verzichtet und alles auf sich genommen, nur um uns zu beschenken. Das zeichnet ihn aus, seine Person und sein Leben. Es beginnt mit der Geburt und geht über die Passion und Karfreitag bis Ostern und Himmelfahrt.

Jesus hat sich selbst hingegeben, um uns zu retten, er ist arm geworden, um uns reich zu machen.

Es ist ein Reichtum, wenn wir ihn kennen und seine Liebe und Gnade erfahren.

Wenn wir diesen Reichtum schätzen und damit erfüllt sind, dann prägt sie uns das und wir können miteinander liebevoll umgehen, gnädig und barmherzig, das ist der Beweis dafür, dass die Liebe Gottes bei uns angekommen ist.

Dazu ist es Weihnachten geworden.

Dafür hat Jesus auf alles verzichtet und sich selbst hingegeben, damit wir ihn und seine Liebe und Gnade empfangen.

Wenn das geschieht, dann wird es Weihnachten,
und es hört nicht mehr auf, es bleibt und geht weiter.
Jedes Jahr, wenn wir dieses Fest feiern, werden wir wieder neu
und immer mehr daran erinnert, dieses Angebot anzunehmen
und mit diesem Reichtum zu leben.

Ihr Lieben,

lasst euch zu Weihnachten 2023 reich beschenken,
mit Jesus, er hat sich selbst hingegeben, er schenkt sich uns,
damit wir reich werden und auch uns verschenken wie er.
Er ist unser Vorbild, er prägt uns, damit viele ihn kennenlernen
und seine unendliche Gnade erfahren und reich beschenkt werden,
um den Reichtum zu teilen in dieser Welt, in allen Situationen,
mit allen Menschen, wie es ihnen gerade gehen mag.

Ich will zu Weihnachten nicht nur bei dem stehenbleiben,
was für uns alles so dazugehört.

Ich will zu Weihnachten nicht nur ein paar Geschenke
einsammeln, die Gott uns mit Jesus schenkt, wie Licht, Liebe,
Frieden, Heil, Leben.

Ich will Jesus selbst wieder neu und immer mehr als größtes
Geschenk empfangen und diesen Reichtum teilen und vielen
weitergeben.

Seid ihr dabei?

**Es ist alles bereit, wir sind überreich beschenkt,
damit wir die Liebe Gottes großzügig und vielfältig verbreiten,
nach dem Vorbild von Jesus verzichten, um andere reich zu
machen.**

Amen.

**Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden
bei den Menschen seines Wohlgefallens.**

Lk 2,14

**Ihr werdet Gottes Frieden erfahren,
der größer ist, als unser menschlicher Verstand
es je begreifen kann.**

**Sein Friede wird eure Herzen
und Gedanken im Glauben
an Jesus Christus bewahren.**

Phil 4,7

Amen.

